

# Ein Heller und ein Batzen

Alte Fassung

♩ = 80

Kommersbuch 1929

(1) Ein Heller und ein Batzen, die waren beide mein.  
 Der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein.  
 Refrain:  
 Juchheidi, Juchheida, valeri juchhei,  
 Der Heller ward zu Wasser, der Batzen ward zu Wein.

(2) Die Wirtsleut und die Mädél, die rufen beid: Oh weh!  
 Die Wirtsleut, wenn ich komme, die Mädél, wenn ich geh.  
 Refrain:

(3) Mein' Strümpfe sind zerrissen, meine Stiefel sind entzwei  
 und draußen auf der Heiden, da singt der Vogel frei.  
 Refrain:

(4) Und gäb's kein Landstraß nirgend wo, da säß ich still zu Haus,  
 und gäb's kein Loch im Fasse, da tränk ich gar nicht draus.  
 Refrain:

(5) War das 'ne rechte Freude, als mich der Herrgott schuf,  
 ein Kerl, wie Samt und Seide, nur schade, daß er suff.  
 Refrain: